

DER PRÄSIDENT

Herrn
Sergio de Camargo
65, rue de l'Amiral Mouchez
P a r i s XIII^{ème}

Sehr geehrter Herr Camargo!

Ich bin von der Reise nach München zur Galerie Buchholz zurückgekehrt. Ich habe mit Frau Buchholz die Übernahme der Ausstellung, so wie sie bei ihr aufgebaut ist, durchgesprochen. Dabei habe ich Frau Godula Buchholz so verstanden, daß von der Gesamtkollektion der Ausstellung (welche 29 Reliefs enthält, wenn man das Triptyk No. 155 - 157 mit 3 rechnet) 20 Arbeiten von Ihnen mit Ihrem Auto von Paris nach München gebracht, nur die restlichen neun (nämlich No. 65, 69, 106, 108, 124, 170, 171, 193, 199, das sind 6 große und 3 mittlere) durch die Spedition Wetsch von dem Museum, wo sie lagerten, zugeführt worden sind. Wenn wir alle die Reliefs, welche in der Galerie Buchholz verkauft werden, als Leihgaben von den Käufern für unsere Ausstellung in Freiburg erhalten, und wenn wir noch 5 bis 6 weitere Reliefs von Ihnen dazuerhalten könnten, würde die Kollektion für unsere Ausstellung ausreichen.

Nun erzählte mir Frau Buchholz, daß Sie eine Ausstellung in New York vorbereiten, welche im Frühjahr 1969 stattfinden soll. Sie wußte nicht, ob Sie von den in München bei ihr ausgestellten Reliefs einige mit nach New York geben wollen. Es gäbe ja keine Schwierigkeiten, wenn wir in Freiburg die Münchener Werke nach Schluß der Ausstellung in der Galerie Buchholz sofort übernehmen und unsere Ausstellung im Januar/Februar 1969 durchführen würden. Wie ich Ihnen aber schon schrieb, ist das nicht möglich, weil wir den Ausstellungsraum nicht richtig heizen können. So ist nun die Frage, ob wir für eine Ausstellung Mitte April bis Mitte Mai 1969 eine ausreichende Anzahl Ihrer Werke erhalten können, oder ob das erst zu einem späteren Zeitpunkt im Laufe des Jahres 1969 möglich wäre. Das zu wissen, wäre uns jetzt sehr nötig, und wir bitten Sie

bitte wenden!